

Ein 0:0 der spannenderen Sorte

2. Liga AFV Gerechtes Unentschieden im Derby zwischen dem FC Rothrist und dem FC Oftringen

VON EDUARD RUF

Die 180 Zuschauer erlebten trotz den fehlenden Toren eine unterhaltsame Partie auf der Stampfi. Der FC Rothrist setzte die Oftringer mit seinem gepflegten Kombinationsspiel aus der Abwehr heraus von Beginn weg unter Druck. Trotzdem waren es die Gäste, die zur ersten Möglichkeit kamen. In der 7. Minute lancierte Stefano Baptista Captain Claudio Nocita, dessen Schuss landete aber über dem Gehäuse. Als Reaktion darauf erhöhten die Rothrist das Tempo und kamen in der 13. Minute selbst zu einer gefährlichen Szene. Marco Della Porta setzte sich auf der linken Seite durch und bediente Lino Zobrist, der mit seinem abgefälschten Schuss

«Doch Oftringen hat das Remis verdient.»

Andi Hediger, Rothrist-Trainer



Rothrists Lino Zobrist setzt sich gegen zwei Oftringer durch und kommt zum Abschluss.

OTTO LÜSCHER

aber scheiterte. In der 24. Minute musste FCO-Torhüter Philipp Meier einen guten Schuss aus spitzem Winkel von Mike Billwiller parieren. In der 34. Minute schliesslich provozierte Claudio Nocita ein Foul in der Nähe der Strafraumgrenze und Arton Zeçiri prüfte mit seinem guten Freistoss FCR-Keeper Mato Majic, der den Ball über die Latte lenken konnte.

Nach der Pause das gleiche Bild, der FC Rothrist hatte mehr Ballbesitz, der FC Oftringen suchte sein Glück in schnellen Gegenangriffen oder in Standardsituationen. In der 52. Minute spielte sich Zobrist mit Marc Hunkeler durch die gegnerische Abwehr, scheiterte aber an Meier.

Nach einer Stunde konnten sich für einmal die Rothrist Rafel Erb und Della Porta durchsetzen. Der abgelenkte Schuss von Della Porta strich allerdings knapp am FCO-Kasten vorbei. In der 67. Minute war wieder Claudio Nocita an der Reihe. Er zwang Majic mit seinem Freistoss aus gut 30 Metern zu einer guten Parade.

In der Schlussviertelstunde wurde das Derby spannend, weil die Einheimischen vehement den Sieg suchten. Das liess den Oftringern Raum für gefährliche Gegenstösse. Vorerst blie-

ben aber die Platzherren am Drücker. In der 77. Minute musste Meier in extremis gegen Agron Deda retten, der von Della Porta in die Gasse geschickt worden war und alleine vor dem Tor auftauchte. Aber auch der FCO kam noch zu Chancen. So in der 90. Minute, als Deda Claudio Nocita beim Abschlussversuch noch entscheidend stören konnte. In der Nachspielzeit rettete Meier mit seiner Parade dem Aufsteiger das Remis, indem er einen Freistoss von Zobrist an die Querlatte lenkte.

Thomas Sieber, der Technische Leiter des FCO, und Trainer Nicola Lombardi waren sich einig: «Der Punktgewinn geht in Ordnung, auch wenn Rothrist das spielbestimmende Team war. Wir hatten auch Chancen, das entscheidende Tor zu erzielen.» FCR-Trainer Andi Hediger sah es ähnlich: «Natürlich hätten wir die Vorrunde mit einem Sieg im Derby abschliessen wollen. Doch Oftringen hat das Remis verdient. Uns ist es nicht gelungen, die Überlegenheit in zwingende Torchancen umzusetzen.»

Kein offensiver Wahnsinn

Challenge League Nach dem 1:0-Zittersieg gegen Brühl ist Aarau heute im Auswärtsspiel gegen Bellinzona Aussenseiter. Die Tessiner haben zuletzt achtmal in Folge gewonnen.

René Weiler fordert von seiner Mannschaft dynamischen Powerfussball. Mal schauen, ob der Aarauer Trainer in Bellinzona seiner Philosophie treu bleibt oder für einmal vielleicht doch die Handbremse zieht. «Wir werden sicherlich Akzente nach vorne setzen», sagt René Weiler, «gegen das erfahrene Bellinzona ist von unserer Seite aber sicher kein offensiver Wahnsinn angesagt.»

Mit sechs Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen ist dem FCA der Start in die zweite Challenge-League-Saison geglückt. Vor den Heimspielen gegen Biel und St. Gallen steht das Team im Fernsehen im Stadio Comunale aber vor einer Reifeprüfung. Um den Barrageplatz nicht aus den Augen zu verlieren, darf Weilers Team gegen das zweitklassierte Bellinzona nicht verlieren. Der Rückstand auf die Tessiner beträgt jetzt schon fünf Punkte.

Die Tessiner haben gegen Aarau die Favoritenrolle inne. Für Bellinzona-Trainer Martin Andermatt und Mittelfeldspieler Gürkan Sermeter ist die Partie gegen ihren früheren Verein besonders emotional. Letzterer gibt sich zuversichtlich: «Wir haben in den vergangenen Wochen grosse Fortschritte gemacht und acht Spiele in Folge gewonnen. Trotzdem nehmen wir den FC Aarau nicht auf die leichte Schulter.» Bezüglich Saisonziel setzt der 37-Jährige noch eins drauf und fügt hinzu: «Der Barrageplatz ist für uns das Minimum. Wenn möglich wollen wir St. Gallen noch abfangen und auf direktem Weg in die Super League.» Wenn das mal keine klare Ansage ist. (RUKU)

Zu viele Bälle verloren

2. Liga inter Schöftland verliert nach schwacher zweiter Halbzeit mit 0:1 gegen Kosova.

Eigentlich wollten sich die Schöftler im letzten Heimspiel vor der Winterpause mit einer starken Leistung von den Fans verabschieden. Das misslang gegen den FC Kosova aber gründlich. Zwar fiel die Niederlage knapp aus, das Team von Trainer Hansruedi Birrer enttäuschte aber vor allem in Hälfte zwei. Oft standen die Aargauer zu weit weg von den Gegenspielern, die den Raum für saubere Ballannahmen, Drehungen und schnelle Pässe nutzten. Über weite Strecken der Partie zeigten die Gäste ein körperbetontes Spiel, dem die Schöftler zu wenig entgegenhalten konnten. Zudem nahmen im Mittelfeld die Ballverluste eine Quote an, die Alessandro Rizzo nach der Auswechslung in der 74. Minute als «unglaublich» bezeichnete. «So konnten wir nie Druck machen»,

ärgerte er sich. Tatsächlich schaffte es der SCS nur selten vors Kosova-Tor.

In erster Hälfte das aktivere Team

Das einzige reguläre Tor der Partie fiel in der 42. Minute. Die Gastgeber waren nach einem Angriffsversuch in der Rückwärtsbewegung zu langsam. Im Strafraum liess Zahir Idrizi Marc Wehrli aussteigen und traf mit einem satten Schuss zum 1:0. Dabei hatten die Schöftler bis zu jenem Moment deutlich mehr fürs Spiel getan. In der 6. Minute landete Radovan Nikolic Kopfball zwar im Tor, der Liniengerichtete entschied aber auf Abseits, was Nikolic doppelt schmerzte: er war beim Abschluss mit einem Gegenspieler zusammengedrallt. In der 20. Minute erkämpfte sich Ian Hunziker bei der Mittellinie den Ball, sein Schuss nach einem schönen Solo landete aber knapp neben dem Tor. Da Schöftland auch bei Eckbällen und Freistössen ungeduldig und ungenau agierte, setzte es ein 0:1 ab. (GAM)

Giampà trumpsft im Derby auf

2. Liga inter Erst nach einer halben Stunde gelang es dem Team Aargau U21, sich im Derby gegen Entfelden offensiv in Szene zu setzen. Einen Kopfball von Captain Dominik Trost vermochte FCE-Goalie Alessandro Vodola noch zu entschärfen, aber wenig später lag das Leder im Netz, nachdem Davide Giampà (34.) auf Vorarbeit von Sven Schönenberger getroffen hatte. Letzterer stand fünf Minuten vor dem Seitenwechsel wieder im Fokus – nach einem Einsteigen an der Mittellinie wurde Schönenberger vom Schiedsrichter mit der Ampelkarte unter die Dusche geschickt. Doch der Gastgeber vermochte nicht vom numerischen Vorteil zu profitie-

ren, mit Ausnahme eines Distanzschusses von Hajdar Kamishaj (19.) war U21-Keeper Predrag Pribanovic nicht gefordert. Entsprechend ernüchternd fiel das Fazit von Entfelden-Coach Dariusz Skrzypczak aus: «Ich bin masslos enttäuscht. Wir haben uns kaum Chancen erarbeitet.»

Das Team Aargau U21 musste sich bis zum zweiten Torerfolg gedulden. In der 72. Minute traf schliesslich Oliver Bächler per Abstauber zum 2:0, nachdem Giampà zuvor noch an Vodola gescheitert war. Nur wenige Sekunden später krönte Davide Giampà seinen starken Auftritt mit einem Weitschusstor aus rund 30 Metern, das den Endstand fixierte. (PHA)

Service

Challenge League

Chiasso - Locarno 0:1. Wohlen - St. Gallen 1:2. Kriens - Delémont 2:0. – Heute: Bellinzona - Aarau (20.10 Uhr). – Rangliste: 1. St. Gallen 11/31. 2. Bellinzona 10/24. 3. Wil 11/23. 4. Aarau 10/19. 5. Chiasso 11/19. 6. Vaduz 11/14 (24:23). 7. Wohlen 11/14 (14:13). 8. Biel 11/14 (22:25). 9. Lugano 11/14 (17:20). 10. Carouge 11/13. 11. Stade Nyonnais 11/12 (17:19). 12. Locarno 11/12 (14:23). 13. Kriens 11/11 (20:20). 14. Winterthur 11/11 (15:15). 15. Delémont 11/9. 16. Brühl 11/2.

1. Liga, Gruppe 2

Basel U21 - Baden 3:2
Zürich U21 - Wangen b.O. 2:0
Zofingen - Solothurn 1:4
Münsingen - Old Boys 2:0
Thun Berner Oberland U21 - Schötz 1:1
Grenchen - Breitenrain 0:0
MuttENZ - Dornach 1:0
Serrières - Grasshoppers U21 5:2

1. Old Boys	12	8	1	3	25:13	25
2. Münsingen	12	7	4	1	18:12	25
3. Breitenrain	12	7	3	2	17:9	24
4. Solothurn	12	6	3	3	19:11	21
5. Grasshoppers U21	11	6	1	4	19:17	19
6. Zürich U21	12	6	0	6	19:20	18
7. Basel U21	12	5	2	5	20:17	17
8. Serrières	12	4	4	4	22:18	16
9. Baden	12	5	1	6	14:16	16
10. Dornach	11	4	3	4	19:18	15
11. Schötz	12	3	4	5	17:20	13
12. Grenchen	12	3	4	5	8:16	13
13. MuttENZ	12	4	0	8	16:26	12
14. Thun U21	12	2	5	5	21:20	11
15. Wangen b.O.	12	2	5	5	11:17	11
16. Zofingen	12	2	2	8	14:29	8

Nächste Spiele: Mittwoch, 2. November: Dornach - GC U21 (20.00 Uhr). – Samstag, 5. November: Baden - Serrières (16.00). Wangen - Basel U21 (16.00). Old Boys - Zürich U21 (16.00). Dornach - Münsingen (16.00). Schötz - Grenchen (16.00). GC U21 - Zofingen (17.00). Solothurn - Thun U21 (17.30). – Sonntag, 6. November: Breitenrain - MuttENZ (14.30).

2. Liga inter, Gruppe 5

Wettswil-Bonstetten - Subingen 6:0
Oerlikon/Polizei - Künsnacht 1:1
Wettingen - Seefeld 0:0
Thalwil - Langenthal 1:0
Dietikon - Red-Star 0:5
Entfelden - Team Aargau U21 0:3
Schöftland - Kosova 0:1

1. Wettswil-Bonstet.	12	9	2	1	25:8	29
2. Thalwil	12	9	1	2	18:9	28
3. Langenthal	12	8	2	2	24:7	26
4. RedStar	12	6	4	2	29:12	22

5. Team Aargau U21	12	6	3	3	27:16	21
6. Kosova	12	6	3	3	23:21	21
7. Schöftland	12	5	3	4	18:17	18
8. Oerlikon/Polizei	12	4	3	5	18:20	15
9. Künsnacht	12	4	2	6	20:23	14
10. Seefeld	12	4	2	6	14:18	14
11. Dietikon	12	3	0	9	16:34	9
12. Subingen	12	1	5	6	12:29	8
13. Wettingen 93	12	0	5	7	14:23	5
14. Entfelden	12	0	3	9	5:26	3

Nächste Spiele: Samstag, 5. November: Künsnacht - Thalwil (16.00 Uhr). Red Star - Oerlikon/Polizei (16.00). Seefeld - Entfelden (16.00). Team Aargau U21 - Schöftland (18.00). – Sonntag, 6. November: Subingen - Dietikon (14.30). Langenthal - Wettingen (15.00). Kosova - Wettswil-Bonstetten (15.30).

Schöftland - Kosova 0:1 (0:1)

Rüttimatten. – 450 Zuschauer. – SR: Clerc. – Tore: 42. Idrizi 0:1.
Schöftland: Geissmann; Wehrli, Van der Sman, Schüttel, Schmid; Hunziker, Hubeli, Märki (57. Scherer), Rizzo (74. Stadelmann); Skrzypczak, Nikolic (68. Zürcher).
Kosova: Zukaj; Hasani, Hotjani, Bajrami, Jakupi; Gjergji (90. Emin), Laski, Kabashi, Thaqaj (60. Kelmendi); Idrizi (74. Avdijaj), Sadiku.
Bemerkungen: Schöftland ohne Stutz, Staubli, Scherer, Blunski, Stadelmann und Huber (alle verletzt). 6. Tor Schöftland wegen Offside aberkannt. – Verwarnungen: 6. Märki, 21. Schüttel, 24. Wehrli (alle Foul).

Entfelden - Team Aargau U21 0:3 (0:1)

Schützenrain. – 170 Zuschauer. – SR: Maracic. – Tore: 34. Giampà 0:1. 72. Bächler 0:2. 74. Giampà 0:3.
Entfelden: Vodola, Kaya, Velimirovic, Morina, Giampà, Ahmetaj, Hasanramaj, Käser, Gashi (46. Schumacher), Cvijanovic, Kamishaj (73. Dätwyler).
Team Aargau U21: Pribanovic, Cardello, Abazi, Meindl, Costa, Giampà (78. Strub), Scherrer, Bächler (84. Bortolin), Rüedi, Trost, Schönenberger.
Bemerkungen: Entfelden ohne Kadrijaj, Seljmani, Ceker, Wälti, Kojic (alle verletzt), Gutierrez, D'Onofrio (abwesend) und Lüscher (gesperrt). Aargau U21 ohne Scianca (krank). – Verwarnungen: 8. Rüedi, 14. Gashi, 25. Schönenberger, 84. Velimirovic (alle Foul). – Platzverweis: Schönenberger (gelb-rot/Foul).

2. Liga AFV

Lenzburg - Bremgarten 3:1
Frick - Meisterschwanden 6:0
Rothrist - Oftringen 0:0
Windisch - Suhr 0:2
Menzo Reinach - Brugg 2:3

1. Lenzburg	11	8	2	1(36)	31:16	26
2. Wohlen U23	10	8	1	1(10)	35:12	25
3. Källiken	10	5	2	3(28)	18:10	17
4. Rothrist	11	5	2	4(27)	19:16	17
5. Oftringen	11	4	3	4(24)	16:13	16

6. Bremgarten	11	5	1	5(91)	24:19	16
7. Brugg	11	4	2	5(22)	22:25	14
8. Windisch	11	3	3	5(34)	14:24	12
9. Suhr	11	3	2	6(16)	15:21	11
10. Menzo Reinach	11	3	1	7(22)	17:30	10
11. Frick	11	2	3	6(26)	15:20	9
12. Meisterschwanden	11	2	3	6(32)	13:33	9

Nächste Spiele: Dienstag, 1. November: Wohlen U23 - Källiken (20.00 Uhr). – Freitag, 23. März: Lenzburg - Källiken (20.00). – Samstag, 24. März: Wohlen U23 - Suhr (18.00). Meisterschwanden - Bremgarten (18.00). Rothrist - Frick (18.00). Windisch - Brugg (19.00). – Sonntag, 25. März: Menzo - Oftringen (15.15).

Rothrist - Oftringen 0:0

Stampfi. – 180 Zuschauer. – SR: Stadler.
Rothrist: Majic; Biland (46. Deda), Merdanovic, Hüser, Lopes; Hunkeler (82. Ozan), Zobrist, Mijatovic, Billwiller; Erb, Della Porta (89. Tsutis).
Oftringen: Meier; Allemann, Paladino, Sieber, Nicola Nocita (86. Mestre); Catricalà (80. Hasani), Souto, Zeçiri, Baptista; Simsek (89. Pichieri), Claudio Nocita.
Bemerkungen: Rothrist ohne Woodtli (verletzt). Oftringen ohne Kühni, Popaj, Wälti (verletzt), Klingenfuss, Milicevic (krank), Karadzic (Unfall) und Kaltaverdis (rekonvaleszent). – Verwarnungen: 14. Nicola Nocita, 53. Lopes (Foul), 63. Zeçiri (Unsportlichkeit), Baptista (Foul).

2. Liga SKFV

Wangen - Welschenrohr 0:6. Fuluibach - Blustavia 5:1. Wacker Grenchen - Italgrenchen 2:0. Gerlafingen - Luterbach 0:0. Dulliken - Bellach 2:2. Trimbach - Olten 0:0. – Rangliste: 1. Olten 11/27. 2. Dulliken 11/26. 3. Wacker 11/22. 4. Blustavia 11/19. 5. Gerlafingen 11/17. 6. Trimbach 11/17. 7. Italgrenchen 11/16. 8. Fuluibach 11/13. 9. Welschenrohr 11/13. 10. Bellach 11/10. 11. Luterbach 11/8. 12. Wangen 11/1.

3. Liga AFV, Gruppe 1

Zofingen II - Küttigen 3:2. Beinwil - Gontenschwil 6:2. Gränichen - Muhen 4:0. Liria - Entfelden II 2:4. Mladost Aarau - Niedergösgen 2:1. – Rangliste: 1. Gränichen 12/27. 2. Gontenschwil 12/25. 3. Liria 12/25. 4. Beinwil 12/25. 5. Aarau II 12/21. 6. Zofingen II 12/19. 7. Küttigen 12/17. 8. Schöftland II 12/14. 9. Entfelden II 12/13. 10. Muhen 12/10. 11. Mladost Aarau 12/7. 12. Niedergösgen 12/6.

3. Liga IFV, Gruppe 3

Reiden - Grosswangen 1:4. Eich - Wolhusen 1:1. Schüpfheim - Escholzmatt-Marbach 0:1. Dagmersellen - Triengen 3:1. Schötz II - Willisau 1:6. Altbüron-Grossdietwil - Entlebuch 3:3. – Rangliste: 1. Wolhusen 11/24. 2. Willisau 11/24. 3. Dagmersellen 11/23. 4. Triengen 11/21. 5. Escholzmatt-Marbach 11/17. 6. Eich 11/17. 7. Altbüron-Grossdietwil 11/16. 8. Schötz II 11/15. 9. Entlebuch 11/14. 10. Schüpfheim 11/11. 11. Reiden 11/6. 12. Grosswangen 11/3.

Viel Applaus, aber keine Punkte

Challenge League Starkes Wohlen verliert vor 3550 Zuschauern gegen Leader St. Gallen mit 1:2

VON RUEDI KUHN

Am Schluss war es wie so oft im Fussball. Der Grosse gewinnt. Der Kleine verliert. Der Kleine ist in diesem Fall der FC Wohlen. Die Mannschaft von Trainer Urs Schönenberger verdiente sich in einem Spiel voller Rasse und Klasse trotz der 1:2-Niederlage gute Noten. In der ersten Halbzeit bestimmte der Aussenseiter sogar mehrheitlich den Rhythmus und hätte mit etwas mehr Kaltblütigkeit im Abschluss in Führung gehen können. So traf Pascal Renfer nach einer halben Stunde mit einem Flachschuss den Aussenpfosten. Kurz zuvor stand Daniele Romano plötzlich alleine vor Daniel Lopar, stocherte den Ball aber knapp neben das Tor.

Das 0:0 zur Pause war für Wohlen ein Achtungserfolg. Im Endeffekt aber zu wenig. Nach dem Wechsel legte der Favorit aus der Ostschweiz einen Zacken zu, erhöhte das Tempo und schnürte den Gegner in dessen Platzhälfte ein. Ein Angriff nach dem andern rollte in Richtung Proietti. Als Alberto Regazzoni nach 69 Minuten an den Ball kam, führte St. Gallen 1:0. Kurze Zeit später erhöhte Bruno Valente auf 2:0. Wohlen aber gab nicht auf: Als Joker Theodoros Karapetsas kurz vor Schluss nach einem Zuckerpass von Felipe den Anschlussstreffer markierte, wurde es spannend. Der zuvor so souverän agierende FC St. Gallen leistete sich in der Defensive plötzlich Fehler. Thomas Weller hatte den Ausgleichstreffer auf dem Fuss. Sein Schuss aus kurzer Distanz landete aber nur im Aussenetz.

St. Gallens individuelle Klasse

Es blieb beim knappen Erfolg für die St. Galler. Torhüter Lopar traf in seiner Analyse den Nagel auf den Kopf: «Wir haben glücklicherweise die individuelle Klasse, um solche enge Spiele zu gewinnen. Der Sieg ist verdient, weil wir nach der Pause quasi auf ein Tor gespielt haben.» Der Wohler Stürmer Weller sah es ähnlich und sagte: «In der ersten Halbzeit konnten



Wohlens Torhüter Giovanni Proietti und Michael Winsauer gewinnen das Duell gegen St. Gallens Franck Etoundi (rechts). CHRISTIAN BOSS

SAIBENE: «WOHLEN HAT DIE QUALITÄT»

Am Schluss erging es dem FC Wohlen wie seinen 10 Vorgängern, die in dieser Saison gegen St. Gallen antraten; nichts wurde es mit einem Sieg gegen den haushohen Favoriten auf den Aufstieg in die Super League. **FCW-Cheftrainer «Longo» Schönenberger** war mit der Leistung grundsätzlich sehr zufrieden und bemängelte nur die Kaltblütigkeit in der Offensive: «Im Abschluss müssen wir cleverer agieren. Ansonsten hatten wir den hochkarätigen Gegner meist im Griff – es hätte nichts gegen eine Wohler Führung gesprochen.» Und trotzdem hat es nicht zu etwas Zählbarem gereicht: «Das ist hart für die Mannschaft, mit diesem Aufwand keinen Lohn zu erhalten. Ich würde lieber

einmal «verschissen» Fussball sehen, dafür aber mit Punkten am Ende des Spiels dastehen.» St. Gallens Trainer **Jeff Saibene** sprach von einem sehr schwierigen Spiel: «Wohlen war einer der stärksten Gegner dieser Saison. Die Freiamter haben bewiesen, dass sie die Qualität für den Einzug in die 10er-Liga besitzen.» (HHU)

einmal «verschissen» Fussball sehen, dafür aber mit Punkten am Ende des Spiels dastehen.» St. Gallens Trainer **Jeff Saibene** sprach von einem sehr schwierigen Spiel: «Wohlen war einer der stärksten Gegner dieser Saison. Die Freiamter haben bewiesen, dass sie die Qualität für den Einzug in die 10er-Liga besitzen.» (HHU)

Wohlen - St. Gallen 1:2 (0:0)



Niedermatten. – 3550 Zuschauer. – SR Laperrière. – Tore: 69. Regazzoni 0:1. 79. Valente 0:2. 85. Karapetsas 1:2.

Einwechslungen. Wohlen: 72. Steuble für Stauber, 76. Rebronja für Romano, 80. Karapetsas für Mancino. – St. Gallen: 46. Nushi (5) für Imhof, 63. Sutter für Abegglen, 71. Valente für Etoundi.

Bemerkungen: Wohlen ohne De Lima (gesperrt), Bijelic (verletzt). St. Gallen ohne Muntwiler (gesperrt), Atila (verletzt). – Verwarnungen: 39. Imhof (Foul), 43. Romano (Abstand nicht eingehalten), 49. Etoundi (Reklamieren), 90. Sutter (Foul). – 32. Pfostenschuss Renfer.

wir mithalten. Unser Aufwand war riesig. Um eine Chance zu haben, hätten wir in dieser Phase die Führung erzielen müssen. So aber setzte sich St. Gallen verdientermassen durch.»

Bleibt aus Wohler Sicht das ernüchternde Fazit, dass unter dem Strich nichts Zählbares herauschaute. Immerhin. Die 3550 Zuschauer sorgten für ein Fussballfest, welches in friedlichem Rahmen verlief. Im Kampf um einen Platz in den Top 10 der Challenge League steht Wohlen am nächsten Sonntag in Kriens erstmals so richtig unter Druck. Der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz beträgt nur noch zwei Punkte. Halten die Nerven?

Aarau: Akzente ohne Wahnsinn

VON RUEDI KUHN

Nach dem 1:0-Zittersieg gegen Brühl ist der FC Aarau im Auswärtsspiel gegen die AC Bellinzona Aussenseiter. Die Tessiner haben zuletzt achtmal in Folge gewonnen. René Weiler fordert von seiner Mannschaft dynamischen Powerfussball. Mal schauen, ob der Aarauer Trainer in Bellinzona seiner Philosophie treu bleibt oder für einmal vielleicht doch die Handbremse zieht. Brennen Captain Sandro Burki und Co. gegen die Südschweizer ein Feuerwerk ab? Weiler lächelt und sagt: «Wir werden sicherlich Akzente nach vorne setzen. Gegen das erfahrene Bellinzona ist von unserer Seite aber sicherlich kein offensiver Wahnsinn angesagt.»

Dass mit Torhüter Joël Mall sowie den Verteidigern Silvan Widmer und Loris Benito wohl gleich drei Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in der Startformation stehen, ist erfreulich. Mit sechs Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen ist dem FCA der Start in die zweite Challenge-League-Saison geglückt. Vor den Heimspielen gegen Biel und St. Gallen steht das Team im Fernsehspiel im Stadio Comunale (Anpfiff: 20.10 Uhr) vor einer Reifeprüfung. Um den Barrageplatz nicht aus den Augen zu verlieren, darf Weilers Team gegen das zweitklassierte Bellinzona nicht verlieren. Der Rückstand auf die Tessiner beträgt jetzt schon fünf Punkte.

Eines steht fest: Die Tessiner haben gegen Aarau die Favoritenrolle inne. Für Bellinzona-Trainer Martin Andermatt und Mittelfeldspieler Gürkan Sermeter ist die Partie gegen ihren früheren Verein besonders emotional. Letzterer gibt sich zuversichtlich und sagt: «Wir haben in den vergangenen Wochen grosse Fortschritte gemacht und im Cup und in der Meisterschaft acht Spiele in Folge gewonnen. Trotzdem nehmen wir Aarau nicht auf die leichte Schulter.» Bezüglich Saisonziel setzt der 37-Jährige noch eins drauf und fügt hinzu: «Der Barrageplatz ist für uns das Minimum. Wenn möglich wollen wir St. Gallen noch abfangen und auf direktem Weg in die Super League.» Wenn das mal keine klare Ansage ist.

Altbekanntes Badener Problem

Trotz guter Leistung verliert der Erstligist FC Baden bei Basels U21 mit 2:3 (0:0). «Ich kann meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen: Einsatz und Wille haben gestimmt und spielerisch haben wir unseren Teil zu einem sehr guten Match beigetragen», lobte Badens Trainer Domenico Sinaro sein Team. Als Hauptgrund für die Niederlage bei der U21 des FC Basel, die mit fünf (!) Spielern der ersten Mannschaft angetreten war, hatte er ein altbekanntes Problem ausgemacht: «Es ist immer das Gleiche: Wir nutzen unsere Chancen nicht.»

Sinaros Elf hatte zu Beginn etwas weniger vom Spiel, liess dafür in den ersten 45 Minuten nur einen Basler Schuss zu. Auf der anderen Seite kamen Hervé Makuka (10.), Danijel Kovacevic (15.) und Rainer Bieli (43.) aus guter Position zum Abschluss. «Wir hätten mindestens einmal treffen müssen», meinte Sinaro. Das 1:0 gelang den Baslern in ihrer besten Phase, als Kwang Ryong Pak per Kopf traf (55.). Die Gäste glichen durch einen Penalty Nikola Marjanovics aus (71.). In der 75. Minute tankte sich Davide Caroli auf rechts durch und flankte: Am vorderen Pfosten traf Kovacevic den Ball nicht richtig, am hinteren traf ihn Denis Markaj überhaupt nicht, weil er im Duell mit Robin Vecchi zu Boden ging. Die Pfeife des wenig überzeugenden Refs blieb stumm. «Ein matchentscheidender Fehlentscheid», ärgerte sich Sinaro, weil die Basler den darauffolgenden Konter zum 2:1 nutzten. (AHE)

Talentauswahl in Unterzahl jubelt dank Giampà

2. Liga Inter Das Team Aargau U21 gewinnt trotz Platzverweis beim FC Entfelden mit 3:0.

VON PATRICK HALLER

In der Vorbereitung auf die aktuelle Spielzeit hatte sich die U21-Auswahl gegen einen in Auflösung befindlichen Aufsteiger aus Entfelden diskussionslos mit 7:0 durchsetzen können. Dass es nun im Ernstkampf dieser Teams in der 2. Liga Inter erneut mit einem einseitigen Ergebnis enden würde, war angesichts prominenter Rückkehrer im Kader von Entfelden nicht anzunehmen.

Auf einem schwer bespielbaren Boden waren flüssige Kombinationen selten. Erst nach einer halben Stunde gelang es der Nachwuchsequipe – die zuvor immer wieder mit hohen Zuspielen am massiven Abwehrbollwerk Entfeldens gescheitert war –, sich offensiv in Szene zu setzen. Einen Kopfball von U21-Captain Dominik Trost vermochte Torhüter Alessandro Vodola miraculös zu entschärfen, aber wenig später lag das Leder im heimischen Netz, nachdem Davide Giampà (34.) auf Vorarbeit von Sven Schönenberger für die Talentauswahl getroffen hatte. Letzterer stand fünf Zeigerumdrehungen vor dem Seitenwechsel wieder im Fokus – nach einem riskanten Einsteigen an der Mittellinie wurde Schönenberger vom Unparteiischen mit der Ampelkarte unter die Dusche geschickt. «In Unterzahl zeigte sich meine Mannschaft sehr solida-



Aaraus zweifacher Torschütze Davide Giampà (Mitte) kommt zum Schuss. GERLOD FREI

risch. Wir sind kompakt gestanden und haben nichts zugelassen», zeigte sich U21-Cheftrainer Thomas Binggeli mit seinen Schützlingen zufrieden.

Entfelden kann nicht profitieren

In der Tat vermochte Entfelden nicht vom numerischen Vorteil zu profitieren, mit Ausnahme eines Distanzschusses von Hajdar Kamishaj (19.) in der ausgeglichenen Startphase war U21-Keeper Predrag Pribanovic nicht gefordert. Entsprechend ernüchternd fiel das Fazit von Entfelden-

Coach Dariusz Skrzypczak aus: «Ich bin masslos enttäuscht. Wir waren im Angriff nicht konsequent genug. Wir haben uns kaum Chancen erarbeiten können.» Dies wiege doppelt so schwer, weil es seiner Mannschaft auch defensiv an der nötigen Qualität fehle, um einmal zu null zu spielen.

Das Team Aargau U21 musste sich bis zum zweiten Torerfolg jedoch gedulden. In der 72. Minute traf schliesslich Oliver Bächler per Abtauber zum 2:0, nachdem Giampà zuvor noch an Torhüter Vodola gescheitert war. Nur

wenige Sekunden später krönte Davide Giampà seinen starken Auftritt mit einem spektakulären Weitschuss aus rund 30 Metern, das den Endstand auf dem Schützenrain fixierte.

«Die Hoffnung stirbt zuletzt», sagte Skrzypczak in Bezug auf die aktuelle Negativserie seines Teams; auch nach dem zwölften Meisterschaftsspiel ist Entfelden noch immer sieglos. Das Team Aargau U21 vermochte seine Ungeschlagenheit mit dem Derbyerfolg hingegen auf sieben Partien auszubauen.